

Niederschrift

über die Gemeinderatssitzung der Ortsgemeinde Obererbach am 05.04.2017 um 20:00 Uhr, im Mehrzweckraum der Erbachhalle.

Auf die Frage: Bestehen gegen die Tagesordnungspunkte irgendwelche Einwände oder Ergänzungen, stellte der Beigeordnete Peter Kuhl den Antrag, den Pachtvertrag mit dem SV im nichtöffentlichen Teil an erster Stelle in den öffentlichen Teil zu verlegen.

Ortsbürgermeister Krämer erklärte, dass dazu die Zuhörer und der Beigeordnete Peter Kuhl, als Vorsitzender des SV, das Sitzungszimmer verlassen müssten und der Rat mit dreiviertel Mehrheit dem Antrag zustimmen müsste.

Das Abstimmungsergebnis für die Verlegung in den öffentlichen Teil war einstimmig.

Öffentlicher Teil

TOP 1:

Pachtvertrag

Jedem Ratsmitglied lagen alle drei Vorschläge (Gemeinde und 2x Sportverein) vor.

Mit den beiden Vertretern des SV hatte Ortsbürgermeister Krämer in der Sprechstunde am Freitag, dem 17.03. über den Änderungsvorschlag des Sportvereines gesprochen.

Er hat ihnen signalisiert, dass bauliche Maßnahmen in einem Pachtvertrag nicht angebracht sind.

Ob die Ortsgemeinde die Kosten für eine geschlossene Zisterne übernimmt, darüber sollten wir nach einem genehmigten Bauantrag im Rat separat entscheiden.

Gleiches gilt für die Mängel an der Deckschicht des Spielfeldes, welche mit sehr hohen Kosten verbunden sein könnte.

Der dritten Überarbeitung könnte nach Einschätzung des Ortsbürgermeisters und Mitarbeitern der VG, der Rat zustimmen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt den Pachtvertrag in der dritten Überarbeitung zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

TOP 2:

Minderung der Jagdpacht

Jedem Ratsmitglied lag schon seit der letzten Sitzung ein Schreiben des Jagdpächters vor.

Hierin führte er Beschwerde, dass die Störungen im Jagdgebiet, sei es durch Forst, Wanderer oder Hundebesitzer, immer mehr zunehmen. Er brachte deshalb die Bitte vor, wie bei anderen Jagdpachten schon vor längerer Zeit geschehen, den Pachtbetrag zu halbieren.

Nach Beschluss des Rates, muss auch noch der Jagdvorstand seine Einwilligung erteilen.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt einer Halbierung der Jagdpacht ab 2017 zu und gibt den Beschluss an den Jagdvorstand weiter.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

TOP 3

Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe der Planung des Straßenbaus in der Mittelstraße
Eine Honorarbenennung lag jedem Ratsmitglied vor.

Zu diesem TOP hatte der Rat in der letzten Sitzung schon eine mündliche Zusage erteilt.

Da sich der Kanal in der Mittelstraße in einem äußerst kritischen Zustand befindet, könnte in diesem Jahr schon ein Teil der Ausbaumaßnahmen anstehen.

Aus diesem Grunde wäre es sinnvoll, schon jetzt mit den Planungen zu beginnen.

Eine Anliegerversammlung würde dann nach der ersten Planvorlage erfolgen.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Auftragsvergabe an das Ingenieurbüro Friedrich aus Ötzingen für die Planung des Straßenausbaus Mittelstraße zu.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

TOP 4

Beratung über den Schuldenstand der Ortsgemeinde

Bei der Beratung über den Haushalt für das Jahr 2017 sprach der Rat auch über den Restschuldenstand der Ortsgemeinde. Dieser beläuft sich zum 30.03.2017 auf 13.109,51 €. Der Kreditvertrag endet am 09.05.2017 und müsste neu verhandelt werden.

Da es der Ortsgemeinde derzeit möglich ist, den Restbetrag auf einmal zu tilgen und die Gemeinde somit schuldenfrei wäre, müsste der Rat seine Zustimmung dazu geben.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt den Restbetrag an Verbindlichkeiten auf einmal zu tilgen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

TOP 5

Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe von Jalousien für die Erbachhalle

Jedem Ratsmitglied lagen drei Angebote vor.

Es kam von Seiten des Rates die Anregung, die Anlage ev. noch um eine witterungsabhängige Steuerung zu erweitern. Hierzu sollte der Ortsbürgermeister noch Informationen einholen.

Beschluss:

Nach eingehender Beratung und Angebotsvergleich, beschließt der Rat die Vergabe der Außenjalousien an den Anbieter Nr. 3 zu vergeben.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

TOP 6

Mitteilung des Ortsbürgermeisters

- In der 11. KW wurde der Sandkasten auf dem Kinderspielplatz entfernt und durch einen neuen ersetzt.

Neue Trägerbalken für die Schaukel wurden in der 13. KW eingebaut und die Anordnung der Schaukeln nach TÜV-Bericht anders angeordnet.

Somit entspricht die Schaukel nun wieder den Sicherheitsauflagen.

- Ein freies WLAN im Hallenbereich ist installiert, wird aber in den nächsten Tagen noch etwas erweitert werden.

- Ortsbürgermeister Krämer gab ein Lob an die Hundefreunde weiter:

Vor ein paar Tagen hatte er ein Gespräch mit einem nichtansässigen Hundehalter.

Dieser lobte die sauberen Wegeränder, was er von vielen anderen Gemeinden nicht behaupten konnte. Man fände hier, dank unserer Hundetoiletten, an den Wegerändern kaum noch Kothaufen.

Er konnte auch beobachten, dass viele Spaziergänger mit Hund diesen orangenen Kotbeutel mit sich führten.

In der letzten Woche fiel den Gemeindearbeitern auf, dass die Beutelspender vom Friedhof bis zur Kläranlage zu zweiten Mal komplett geleert wurden. Diesmal waren auch die Reste, die normalerweise im Spender, wie bei einem Abreißkalender hängen bleiben, mitentwendet worden.

Dies bedeutet, dass die Spender geöffnet worden sind und die Beutel komplett entnommen wurden.

In dieser Woche waren wieder an den gleichen Stellen die Spender geleert und es waren Kratzspuren einer Zange zu sehen.

Für sachdienliche Hinweise wäre die Ortsgemeinde sehr dankbar.

- Der Ortsbürgermeister wies noch einmal auf die Aktion „Saubere Landschaft“ am Samstag, dem 8. April um 10.00 Uhr hin.

- Die Entlastung, für Ortsbürgermeister und 1. Beigeordneten, für die Jahresabschlüsse 2011 und 2012, die von Klaus Höhn und Sebastian Habel geprüft wurden, folgt in der nächsten Sitzung. Den beiden Prüfern herzlichen Dank, dass sie dafür ihre Freizeit geopfert haben.

- Die Leuchtmittel in den Straßenlampen sind in der letzten Woche von 60 Watt Natriumdampf auf 27 Watt LED-Birnen getauscht worden. Die Unkosten hierfür haben sich in knapp zwei Jahren ausgezahlt. Die Garantie der neuen Leuchtmittel beläuft sich auf fünf Jahre. Wenn auch den einen oder anderen die LED's zu hell vorkommen: Die Beleuchtung ist mittlerweile in den meisten Gemeinden Standard und ich denke, man sollte froh sein, dass wir uns aus Sicherheitsgründen noch eine Dauerbeleuchtung in der Nacht finanziell leisten können.

TOP 7

Verschiedenes

- Der Dienstplan der Wahlhelfer bei der Wahl am 7. Mai wurde aufgestellt.
- Ein Schutzbelag für die Hallenbühne an der Bierprobe und Kirmes liegt im OB-Büro.